

5 Orte in Bangkok, die Sie nicht verpassen sollten

Nicht nur kulinarisch hat Thailands Hauptstadt einiges zu bieten. Laut dem „Top 100 City Destinations Index“ war Bangkok nach 2024 auch 2025 die meistbesuchte Stadt der Welt. Im vergangenen Jahr kamen mehr als 30 Millionen internationale Gäste, um die Tempel, Paläste und Wasserwege der Glittermetropole zu erleben. Welche fünf Hotspots sollten Besucher auf keinen Fall verpassen?

Der Große Palast und der Smaragd-Buddha

Die prächtige Anlage des Grand Palace gehört zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten des Landes. Im Tempel Wat Phra Kaeo befindet sich der berühmte Smaragd-Buddha – das wohl wichtigste Nationalheiligtum Thailands. Eigentlich ist die Figur übrigens aus grüner Jade gefertigt. Nur wenige Schritte entfernt liegt der traditionsreiche Wat Pho. Weltberühmt ist der 46 Meter lange goldene liegende Buddha, der hier untergebracht ist.

Tempel der Morgenröte

Direkt am mächtigen Fluss Chao Phraya erhebt sich die imposante Anlage des Wat Arun. Besonders bei Sonnenuntergang glitzern seine mit Porzellan verzierten Türme spektakulär über dem Wasser. Am schönsten ist die Anreise mit einer kleinen Fähre oder einem Touristenboot. Magisch ist der Sonnenuntergang vom Wasser oder vom anderen Ufer aus, wenn der Tempel zunehmend in goldenem Licht erstrahlt.

Blick über die Skyline vom Mahanakhon

Wer Bangkok von ganz oben erleben möchte, fährt auf die Aussichtsplattform des Wolkenkratzers King Power Mahanakhon. Das markante „pixelige“ Design des Gebäudes stammt übrigens vom deutschen Architekten Ole Scheeren. In mehr als 300 Metern Höhe bietet sich ein spektakulärer Rundumblick über die Metropole, die nach Sonnenuntergang in einem Meer aus Licht glitzert. Der gläserne Skywalk, von dem der Blick direkt in die Tiefe geht, ist allerdings nichts für Menschen mit Höhenangst.

„Unsere Erfahrung zeigt, dass jedes Jahr erhebliche Beträge verfallen, weil Versicherte die Boni nicht beantragen oder die Fristen nicht kennen“, sagt Siegfried Karle, Präsident der Verbraucherorganisation Geld und Verbraucher (GVI).



Vom Wasser aus und illuminiert am schönsten: die an sich schon imposante Anlage des Wat Arun.

FOTO: CAROLA FRENTZEN

Wer Bangkok von ganz oben erleben möchte, fährt auf die Aussichtsplattform des Wolkenkratzers King Power Mahanakhon. Das markante „pixelige“ Design des Gebäudes stammt übrigens vom deutschen Architekten Ole Scheeren. In mehr als 300 Metern Höhe bietet sich ein spektakulärer Rundumblick über die Metropole, die nach Sonnenuntergang in einem Meer aus Licht glitzert.

Der gläserne Skywalk, von dem der Blick direkt in die Tiefe geht, ist allerdings nichts für Menschen mit Höhenangst.

Streetfood in Chinatown

Im Viertel Yaowarat pulsiert das Leben: Straßenstände, Neonlichter und Garküchen machen die Gegend zu einem der besten Orte, um Bangkoks legendäres Streetfood zu probieren. Daneben gibt es hippe Bars und Cafés,

die meisten in charmanten chinesischen Shophouses. Eine besondere Empfehlung sind das Restaurant „Ba hao“ und die Rooftop-Bar im „Wallflowers Cafe“.

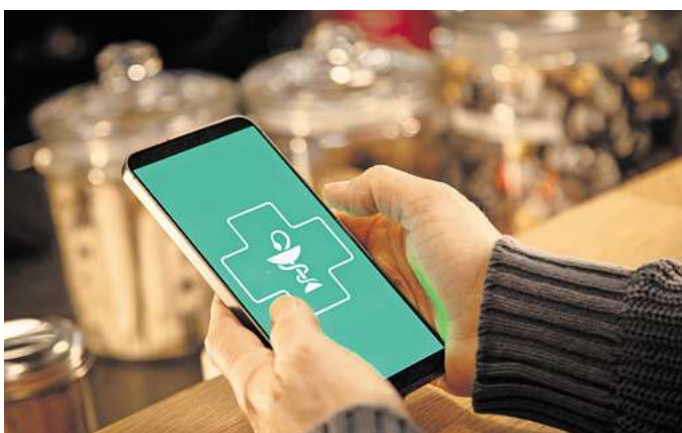
Bootsfahrt durch die Khlongs

Wer Bangkok aus einer anderen Perspektive erleben will, fährt mit einem bunten Longtail-Boot durch die Kanäle, Khlongs genannt. Zwischen Stelzenhäusern

und kleinen Tempeln zeigt sich hier das wahre „Venedig des Ostens“.

Mit etwas Glück trifft man immer noch auf Händler, die in kleinen Booten Obst oder Nudelsuppe verkaufen. Bei der Umwandlung Bangkoks in eine moderne Metropole wurden zwar viele der alten Khlongs zugeschüttet oder umgeleitet – es soll aber immer noch mehr als 1.600 geben. (dpa)

Bonusprogramm: Können Sie noch Maßnahmen einreichen?



Digital einreichen: Viele Krankenkassen ermöglichen es, Nachweise bequem per App oder Onlineportal hochzuladen.

FOTO: CHRISTIN KLOSE

Jetzt nachprüfen, ob man von Programmen profitieren kann

Mit Blick auf den Kalender sollten Verbraucherinnen und Verbraucher daher besser noch einmal nachprüfen, ob sie nicht profitieren können. Denn bei vielen Krankenkassen müssten die Nachweise für die im Jahr 2025 absolvierten Gesundheitsmaßnahmen eingereicht werden, so die GVI. Wird die Frist versäumt, ist der Bonus dahin.

Bei vielen Kassen können die Nachweise digital erbracht werden – zum Beispiel per Foto in die App oder das Onlineportal hochgeladen werden.

Vorteil kann erheblich sein – besonders Familien profitieren

Laut GVI profitieren Familien besonders von den Bonusprogrammen, weil dort meist jedes Mitglied einen eigenen Bonusanspruch erwirbt, was die Summe der Prämien deutlich erhöht.

Der finanzielle Vorteil durch die Teilnahme an einem Bonusprogramm kann übrigens erheblich sein. Je nach Anbieter können mehrere hundert Euro Geldprämie pro Jahr zusammenkommen. Ein Blick in die Unterlagen oder ein kurzer Anruf bei der jeweiligen Krankenkasse genügen oft, um zu erfahren, ob und wie die Maßnahmen nachgewiesen werden können. (dpa)